

„gehe ich in meiner Wohnung durch, was durchzusetzen einige Mühe kostete*)." (unabhängig von)

„Von den Handschriften der Bibliothek existiren Verzeichnisse. — — — Das erste von mir bearbeitete Manuscript ist ein in französischer Sprache verfasstes „*inventarium jener Kunstschatze, welche die Königin Christina im Jahre 1653 besass*“. Da den einzelnen Gegenständen der Acquisitionstitel beigesezt ist, so gelangte ich dadurch zur Kenntniss aller aus Prag geraubten Kunstgegenstände. Unter 25 verschiedenen Rubriken sind auf 137 Folio-Seiten viele Hunderte der kostbarsten Dinge in französischer Sprache beschrieben und mit Bemerkungen des Marquis du Fresne, Aufsehers über Christinens Münz-, Maler- und Kunstcabinet, versehen. Die erste Rubrik bilden Bronze-Statuen; 86 sind hier verzeichnet, 71 (!) stammen darunter aus Prag. In der zweiten Abtheilung ist die Rede von Marmor-Statuen, 166 an der Zahl, 11 aus Prag. Dann kommen Münzen und Medaillen, 15.140 Stücke und mehrere nicht näher bezeichnete Münzkästchen; ferner Gegenstände von Elfenbein, 150 aus Prag, Gegenstände von Bernstein, von Korallen, von Porzellan, darunter ganze Service's aus Prag; künstliche und kostbare Uhren, 15 aus Prag; Stahlspiegeln (9 aus Prag); Krystallgegenstände, kostbare Steine, roh und geschliffen; mathematische Instrumente, 53 aus Prag; Horngegenstände, Schilde, Helme etc. alles aus Prag; Sculptur-Arbeiten und endlich 517 Nummern Oelgemälde, von denen 415, meistens auf Holz gemalt, aus Prag stammen. Nebst Prag contribuirt am meisten München. Dass sich in dieser Sammlung Kaiser Rudolf II. in aller Gestalt wiederholt, ist leicht erklärlich. Ich gab mir Mühe, alles zusammen zu tragen, was ich Historisches, namentlich über die Gemälde aufreiben konnte. Mehrere dieser kostbaren Sachen existiren noch in Schweden, so z. B. in Upsala ein kostbarer Kelch, im königlichen Schlosse ein grosser silberner Kronleuchter, in der Gallerie mehrere Bilder, in der königlichen Münzsammlung mehrere Hunderte von Münzen u. s. w." (unabhängig von)

„Meine Noten hierüber können 1½ Druckbogen geben. — Das zweite Manuscript (in Quart 440 Seiten), mit dem ich mich umfassend befasste: ist eine in deutscher Sprache verfasste, aus den

*) Aber doch erreicht wurde, anderwärts ist es ganz unerreichbar.